

Andrea Egger-Subotitsch

Wie wirkt Bildungs- und Berufsberatung, und wie können wir dies messen? Ein neues Praxishandbuch des AMS thematisiert Methoden und Indikatoren der Wirkungsmessung in der Bildungs- und Berufsberatung

In der Reihe der seit vielen Jahren bewährten Praxishandbücher zur Berufs- und Arbeitsmarkt-orientierung der Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation des AMS Österreich wurde mit Februar 2016 erstmals ein Handbuch publiziert, das sich mit der Messung der Wirkungen von Beratungsleistungen befasst. Damit entspricht es, bezogen auf die Bildungs- und Berufsberatung, der Intention nachzufragen: »Was wirkt, was nicht?« bzw. »Wirkt das denn überhaupt?«. Andrea Egger-Subotitsch, stv. Geschäftsführerin des Forschungs- und Beratungsinstitutes abif, welches das neue Handbuch im Auftrag des AMS erstellt hat, erläutert in diesem FokusInfo grundsätzliche Überlegungen und Lösungen zu diesen Fragestellungen.



Mag.^a Andrea Egger-Subotitsch ist stv. Geschäftsführerin des sozialwissenschaftlichen Forschungs- und Beratungsinstitutes abif in Wien. Ihre Arbeitsschwerpunkte: Arbeitswelt, Berufsbildung, Arbeitspsychologie und Gesundheit, Programm- und Projektevaluationen.

Die zentrale Intention des neuen Praxishandbuches

Die Intention des vorliegenden Handbuches ist es, die Leserin und den Leser einzuladen, Wirkungsmessung in der eigenen Beratungseinrichtung bzw. in der eigenen Beratungsarbeit zu implementieren bzw. an der Wirkungsmessung mitzuarbeiten, um damit eine wissensbasierte Diskussion zur Bildungs- und Berufsberatung zu fördern. Eine gemeinsame Sprache für Personen aus den unterschiedlichen Arbeitsbereichen der Bildungs- und Berufsberatung und den wissenschaftlichen Disziplinen und Beratungsschulen ist dafür die zentrale Basis. Diese gemeinsame Sprache soll mit dem neuen Handbuch ermöglicht werden. Es gibt einen Überblick über Ansätze und Methoden der Wirkungsmessung, über den »Fachjargon« und über praktische Anwendungsbeispiele. Das Handbuch gibt also Antworten auf die Frage: »Wie kann man/frau die Wirkung von Bildungs- und Berufsberatung messen?«. Dabei steht die Vielfältigkeit der Antworten im Vordergrund und nicht der »Goldene (=einzige) Weg« der Wirkungsmessung. Wie diese Frage lässt sich auch das neue Handbuch vom inhaltlichen

Aufbau her gesehen in zwei Teile teilen: »Was wird gemessen, bzw. was soll gemessen werden?« und »Wie wird gemessen?«. Letzteres nimmt den größten Raum im Handbuch ein, um PraktikerInnen viele Hinweise für die methodische Umsetzung von Vorhaben zur Wirkungsmessung zu geben.

»Was wird gemessen?«/»Was soll gemessen werden?«
Schon bei dieser Fragestellung gibt es in der Fachliteratur keine Einigkeit. Für das Messen der Wirkung ist es jedoch wichtig, sich genau zu überlegen, was gemessen werden soll, mit welchen Indikatoren diese Messung möglich ist sowie zu welchem Zeitpunkt die Wirkung gemessen werden kann. Im Groben wird in der Fachdiskussion auf der individuellen Ebene zwischen einer unmittelbaren, einer mittelfristigen und der langfristigen Wirkung unterschieden. Auf der gesellschaftlichen Ebene wird meist nur eine langfristige Wirkung gemessen.

Fortsetzung →

Weiterführende Links & Downloads

-  [AMS/ABI-Praxishandbuch: Die Wirkung von Bildungs- und Berufsberatung professionell messen – Methoden und Indikatoren zur Messung](#)
-  [AMS-Studie: Die Wirkung und Qualität von BIZ-Beratungen in den Bundesländern Burgenland und Tirol](#)
-  [abif – Analyse, Beratung und unterdisziplinäre Forschung](#)
-  [Online-Archiv der Reihe FokusInfo](#)

Weitere interessante Volltext-Publikationen zum Thema finden Sie unter Verwendung selbstgewählter Stichworte in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes: [Bibliographische Suche](#) – [Volltextuche](#)

www.ams-forschungsnetzwerk.at

... ist die Internet Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

Medieninhaber und Herausgeber: AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, A-1200 Wien, Treustraße 35–43
Die in den FokusInfos geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen des Herausgebers übereinstimmen.

Meist – mit der Ausnahme von ökonomischen Kosten-/Nutzen-Analysen – wird bei der Messung die individuelle Wirkung untersucht. Die unmittelbare Wirkung, die meist direkt nach der Beratung gemessen wird, umfasst u.a. den Zuwachs an Wissen und Fertigkeiten sowie die Veränderung von Einstellung und Motivation. Die mittelfristige Wirkung wird einige Wochen oder Monate nach der Beratung gemessen und umfasst u.a. die Entwicklung von Kompetenzen und Fähigkeiten. Die langfristige Wirkung, deren Messzeitpunkt von einigen Wochen bis hin zu einigen Jahren nach der Beratung besonders variiert, umfasst u.a. die Aufnahme von Aus- und Weiterbildung oder der von Beschäftigung. Der folgende Überblick fasst dies nochmals zusammen:

Überblick über die Wirkungen von Bildungs- und Berufsberatung

Individuelle Wirkung
Unmittelbare Wirkung: <ul style="list-style-type: none"> • Neues Wissen und Fertigkeiten • Veränderung der Einstellungen und Motivation Mittelfristige Wirkung <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Kompetenzen und Fähigkeiten (Career Management Skills) Längerfristige Wirkung <ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme von Aus- und Weiterbildung • Aufnahme/Wechsel von Beschäftigung
Gesellschaftliche bzw. gesamtökonomische Wirkung
Längerfristige Wirkungspolitik <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeber, Bildungsanbieter, Bildungspolitik erreichen höhergesteckte Ziele • Verbesserte wirtschaftliche Entwicklung, z.B. höheres BIP-Wachstum, geringere Arbeitslosigkeit

Quelle: abif 2016, im Auftrag von AMS Österreich/ABI

Nachdem umrissen wurde, was gemessen werden soll, gilt es nunmehr, konkrete Indikatoren festzulegen, um dieses »Was« messbar zu machen. Dabei spielt nun auch schon die Frage des passenden methodischen Zuganges eine zentrale Rolle, was uns zu unserer nächsten wichtigen Frage führt: »Wie wird gemessen?«

»Wie wird gemessen?«

Bei dem »Wie wird gemessen?« stellt sich die Frage, welche Methode oder welcher Methodenmix für die Wirkungsmes-



Das neue Praxishandbuch »Die Wirkung von Bildungs- und Berufsberatung professionell messen – Methoden und Indikatoren zur Messung« als wertvolles Hilfsmittel zur Wirkungsmessung in der Bildungs- und Berufsberatung.

sung herangezogen werden soll. Dabei gibt es nicht den einen »Richtigen/Goldenen Weg«, sondern es bieten sich viele verschiedene Zugänge an, die alle Vorteile und Grenzen mit sich bringen. Bei der Wahl der Methode ist es nicht nur wichtig, genau zu überlegen, was gemessen werden soll und welche Möglichkeiten das Forschungsfeld dafür bietet, sondern auch, welche Ressourcen überhaupt zur Verfügung stehen. Gerade die zeitlichen und finanziellen Ressourcen setzen der Umsetzung in der Praxis oft mehr oder weniger enge Grenzen, so sind z.B. umfangreiche Kontrollgruppendesigns oder Längsschnittstudien oft trotz aller wissenschaftlichen Ambitionen nicht immer umsetzbar. In solchen Situationen gilt es, einen Fokus zu setzen und zu reflektieren, was machbar ist und mit welcher Methode mittels der vorhandenen Ressourcen das beste Ziel erreicht werden kann. Gerade dafür ist es essenziell, einen guten Überblick über die verschiedenen Methoden zu haben. Das neue Praxishandbuch hat sich in diesem Bereich das Ziel gesetzt, viele verschiedene methodische Zugänge der Wirkungsmessung vorzustellen und deren Stärken und Grenzen zu diskutieren. Dabei war es den Autorinnen wichtig, einen möglichst umfangreichen Mix an Methoden vorzustellen und neben einfachen Feedbackerhebungen, Längsschnittstudien und Studien mit Kontrollgruppendesign auch weniger verbreitete Methoden, wie z.B. die Analyse von Beratungsgesprächen oder komplexe Kompetenzmessungen mit psychologischen Verfahren, vorzustellen.

Konkret veranschaulicht werden diese Methoden mit einzelnen Studien aus der Praxis. Ein zentraler Punkt dabei ist, den methodischen Zugang nachvollziehbar darzustellen und die gemessenen Indikatoren herauszuarbeiten. Zusätzlich werden bei der Veranschaulichung der einzelnen Studien auch deren Ergebnisse dargestellt, um den LeserInnen einen tieferen Einblick in die Thematik zu liefern. Insgesamt werden folgende methodische Zugänge vorgestellt:

Überblick über die methodischen Zugänge

Methodische Ansätze der Wirkungsmessung
<ul style="list-style-type: none"> • Feedbackerhebungen als Teilstück der Wirkungsmessung • Monitoring und Vergleich mit anderen Statistiken • Analyse der Beratungsgespräche • Einmalige Nachbefragung • Längsschnittstudien im Paneldesign • Kompetenzmessung vor und nach der Beratung • Studien mit Kontrollgruppendesign • Ökonomische Kosten-/Nutzen-Analysen • Systematische Reviews und Meta-Analysen

Quelle: abif 2016, im Auftrag von AMS Österreich/ABI

Fazit

Viele methodische Probleme der Wirkungsmessung im Feld sind nach wie vor nicht befriedigend gelöst. Das soll aber nicht abschrecken, sondern Ansporn zu kreativen Lösungen sein. Nicht nur unterschiedliche wissenschaftliche Disziplinen, sondern auch ein unterschiedliches Wissenschaftsverständnis führen zu einer größeren Methodenvielfalt, die ihrerseits auch immer wieder kritisch reflektiert werden muss. Die wissenschaftstheoretische Position des Kritischen Rationalismus mag dabei hilfreich sein, eine Haltung, »(...) die zugibt, dass ich mich irren kann, dass du recht haben kannst und dass wir zusammen vielleicht der Wahrheit auf die Spur kommen werden.«* ❖

* Popper, K. R. (1980): Die offene Gesellschaft und ihre Feinde. Band 1: Der Zauber Platons. 6. Auflage. München. Seite 276.